

LABOR

Wasseradern unter der Forscherlupe

Salzburg – Die negativen Auswirkungen von Wasseradern wollen österreichische Forscher nun nachgewiesen haben. Die so genannten geopathischen Störungen würden den Körper in Stress versetzen, berichtete Dienstag Gerhard Hacker, Vorstand des Forschungsinstitutes für Grund- und Grenzfragen der Medizin und Biotechnologie am St. Johannis-Spital in Salzburg. Im Labor seien von professionellen Radiästheten mit verschiedenen Wünschelruten geopathische Störzonen und neutralere Zonen aufgefunden worden. Anschließend seien 52 Testpersonen abwechselnd auf den beiden Punkten postiert und mit einer speziellen Methode vermessen worden. Dabei habe man Hinweise dafür gefunden, dass die Störzonen das Immunsystem negativ beeinflusst und zu Energieeinbrüchen im Herz-Kreislauf-System geführt hätten. (APA)